



Antrag

Vorlage: AT/0043/2026		Datum: 12.05.2026	
Verfasser:	003-Ratsfraktion SPD	Az.:	
Betreff:			
Antrag der Ratsfraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen: Photovoltaik auf Vereinsgebäuden und neue Möglichkeiten der lokalen Stromnutzung – Chancen für Koblenzer Vereine			
Gremienweg:			
28.05.2026	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		öffentlich
			ohne BE
			abgesetzt
			geändert

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat möge beschließen, die Verwaltung zu beauftragen:

1. zu prüfen, wie Koblenzer Vereine bei der Errichtung und dem Betrieb von Photovoltaikanlagen auf ihren Gebäuden unterstützt werden können,
2. die aktuellen und absehbaren rechtlichen Rahmenbedingungen im Energiebereich – insbesondere im Hinblick auf neue Modelle der lokalen Stromnutzung (z. B. Energy Sharing) – sowie steuerliche Fragestellungen für gemeinnützige Vereine darzustellen,
3. gemeinsam mit den Stadtwerken Koblenz, der EVM sowie weiteren relevanten Akteuren zu prüfen, welche Möglichkeiten sich perspektivisch für die Umsetzung entsprechender Modelle in Koblenz ergeben,
4. darzustellen, wie eine niedrigschwellige Beratung und Begleitung von Vereinen zu diesem Thema organisiert werden kann (z. B. durch zentrale Ansprechpersonen oder Informationsangebote),
5. zu prüfen, ob sich einzelne Standorte für mögliche Pilotprojekte eignen,
6. dem Stadtrat zu gegebener Zeit über die Ergebnisse zu berichten.

Begründung:

Die Koblenzer Vereine leisten einen unverzichtbaren Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, das ehrenamtliche Engagement sowie das soziale und sportliche Leben in unserer Stadt. Gleichzeitig stehen viele Vereine vor wachsenden finanziellen Herausforderungen, etwa durch steigende Energiepreise, Instandhaltungsbedarfe und allgemeine Kostenentwicklungen.

Photovoltaikanlagen auf Vereinsgebäuden bieten hier eine doppelte Chance: Sie können zur Reduzierung laufender Energiekosten beitragen und perspektivisch zusätzliche Einnahmemöglichkeiten eröffnen. Damit stärken sie die Eigenständigkeit und Zukunftsfähigkeit der Vereine und entlasten mittelbar auch die kommunalen Haushalte.

Parallel dazu befindet sich der energierechtliche Rahmen aktuell im Wandel. Auf europäischer Ebene ist die gemeinschaftliche Nutzung von lokal erzeugtem Strom („Energy Sharing“) bereits seit mehreren Jahren vorgesehen und in anderen Ländern – etwa in Österreich – erfolgreich umgesetzt. Dort zeigen zahlreiche Projekte, dass Vereine, Kommunen und Bürgerinnen und Bürger gemeinsam zur lokalen Energieversorgung beitragen können.

In Deutschland werden derzeit die rechtlichen Voraussetzungen hierfür weiterentwickelt. Das „Gesetz zur Änderung des Energiewirtschaftsrechts zur Stärkung des Verbraucherschutzes im Energiebereich sowie zur Änderung weiterer energierechtlicher Vorschriften“ hat den Bundesrat am 21. November 2025 passiert. Weitere Konkretisierungen, insbesondere durch die Bundesnetzagentur, stehen noch aus. Nach derzeitiger Einschätzung ist eine praktische Umsetzung entsprechender Modelle voraussichtlich ab dem Jahr 2026 zu erwarten.

Auch steuerrechtlich haben sich zuletzt Veränderungen ergeben. Im Zuge des Steueränderungsgesetzes 2025 wurden Erleichterungen für gemeinnützige Vereine im Zusammenhang mit dem Betrieb von Photovoltaikanlagen beschlossen, sodass diese künftig grundsätzlich als unschädlich für die Gemeinnützigkeit eingeordnet werden können.

Diese Entwicklungen eröffnen neue Möglichkeiten, sind jedoch für einzelne Vereine aufgrund der Komplexität der rechtlichen, technischen und organisatorischen Anforderungen nur schwer eigenständig zu überblicken. Insbesondere Fragen der Abrechnung, der Einbindung in bestehende Netzstrukturen sowie der organisatorischen Umsetzung erfordern fachliche Unterstützung.

Vor diesem Hintergrund erscheint es sinnvoll, dass die Stadt Koblenz frühzeitig eine koordinierende und unterstützende Rolle einnimmt. Ziel ist es, Transparenz über die sich entwickelnden Rahmenbedingungen zu schaffen, relevante Akteure zu vernetzen und Vereinen eine Orientierung zu geben.

Dabei geht es ausdrücklich nicht um eine Vorfestlegung auf konkrete Modelle, sondern um eine strukturierte Vorbereitung auf absehbare Entwicklungen. Eine frühzeitige Auseinandersetzung mit dem Thema ermöglicht es, Chancen rechtzeitig zu erkennen und bei Bedarf erste Pilotansätze zu entwickeln.

Insgesamt kann die Stadt Koblenz damit einen Beitrag leisten, das Ehrenamt nachhaltig zu stärken, lokale Wertschöpfung zu fördern und die Energiewende praxisnah und bürgernah vor Ort zu unterstützen.

Finanzielle Auswirkungen:

Auswirkungen auf den Klimaschutz: